

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Beitrag zur Wortforschung der lateinischen Sprache**

**Schwenck, Johann Konrad**

**Frankfurt, 1835**

venire

[urn:nbn:de:bsz:31-264561](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264561)

carvus, und bezeichnet zuerst, sich im Kreise bewegen, dann schnell bewegen, wie das verwandte germanische *hurra* (Schwedisch) *cum impetu circumagi*, englisch *hurry*, Eile, Drang, u. s. w. *to hurry*, treiben, jagen, und der Ausruf *Hurra!* die Eile bezeichnet.

*venire.*

Zu *venire*, kommen, haben wir nur noch ein Wort, welches sich als zu gleichem Stamm gehörend, der Form nach kund giebt, nämlich *Venus*. Diese Göttin, als lateinische Göttin der Liebe, hat ihren Namen nach meiner Meinung vom Entstehen, Werden, Erzeugen, und ich schliesse auf einen Stamm *venere*, entstehen, werden, hervorkommen, dann kommen im Allgemeinen, welches mit dem Begriffe des Entstehens, Werdens zusammengränzt, und bildlich vom Kommen eines Wesens vermittelt einer Bewegung gebraucht wird. Das Deutsche *quiman*, kommen, führt auf *quinan*, *kunnan*, zeugen, als eine Formazion mit *m*, wie *schimmern* auf *scheinen* u. a. m. Ob nun *venere* auf *leo* zurückzuführen sey mit dem Wechsel von *f* und *v*., z. B. *Vulcanus* für *Fulcanus*, *verber* für *ferber*, läßt sich darum nicht entscheiden, weil in *vis*, *vegeo*, *vigeo*, *vir*, u. s. w. eine Wurzel mit *v* enthalten ist, welche ebenfalls die Kraft, die Zeugung, bedeutet, von welcher dann mit andern auch *venere* stammen könnte. Zu *venere*, *venire* ist auch *venia* zu rechnen mit der Grundbedeutung der Gunst, denn die Begriffe der Zeugung, des Segens, der Güte, der Liebe, der Gunst berühren einander, wie denn dem Worte *honus* (*benus*), *benignus*, *beo* zu Grunde liegt, eine Nebenform von *leo*, woher *bellua* und *bestia*.

*vincere.*

Dieses Zeitwort hat, wie aus dem *Perfectum* und *Supinum*, so wie aus den Ableitungen *victor*, *victoria* erhellt, *vicere* zum Stamm, welcher auch in *vivere* im *Perfectum* u. s. w. zum Vorschein kommt, und zu welchem sich *vivere*